

Mobbing konstruktiv bearbeiten

Mag. Christine Haberlehner
chaberlehner@ibc.ac.at
0664/400 36 21



Vorstellung Haberlehner



- Wirtschaftspädagogin
- Eingetragene Mediatorin - Lehrmediatorin
- Leitung Peer-Mediations-Programm ibc-: hetzendorf
- Leitung Akademie für Mediation und PB
- Leitung FG Schule und Bildung im ÖBM
- Lehrgangsführung Interreligiöse Kompetenz und Mediation
- Teacher of the year 2000 und 2013
- Systemischer Coach
- Trainerin für Persönlichkeitsentwicklung



Persönliches



Wo keine Reibung,
da keine Wärme.

(unbekannter Verfasser)



Ziele des Vortrages



- ◆ Klärung des Begriffs Mobbing
- ◆ Hilfreiches Verhalten KV, Lehrer/innen, Mitschüler/innen
- ◆ Das Mobbingssystem
- ◆ Entwicklung von Verhaltensvereinbarungen
- ◆ Warum ist Zivilcourage bei Mobbing und Konflikten so wichtig?
- ◆ Entwicklung einer Anti-Mobbing-Struktur an Schulen

Mobbingbarometer



- ◆ Mobbing ist an unserer Schule ein großes Thema
- ◆ Ich war schon selbst in einen Mobbingfall involviert
- ◆ Mobbing ist normal
- ◆ Als KV/Lehrer/-in wird von mir erwartet, dass ich Hilfestellungen gebe
- ◆ Ich traue mir zu die Klasse im Falle von Mobbing zu begleiten und die richtigen Maßnahmen einzuleiten

Mobbing



- ◆ Kennzeichen
 - ◆ wiederholt – trotz STOPP
 - ◆ über einen längeren Zeitraum
 - ◆ negativen Handlungen eines Einzelnen oder einer Gruppe
- ◆ Ziel: soziale Ausgrenzung des Opfers (Gehirnforschung) - Aggression

Rangdynamikmodell nach Schindler



- ◆ Alpha – Führer einer Gruppe
- ◆ Beta – ExpertIn, vom Führer anerkannt
- ◆ Gamma – Mitarbeiter, Masse
- ◆ Omega – Außenseiterrolle (ist immer besetzt, auch wenn Omega Klasse verlässt rutscht ein anderer an seine Stelle)
- ◆ Phi – Außen = Lehrer/innen

Reflexionsfragen

Rangdynamik nach Schindler



Denken Sie eine bestimmte Klasse:

- ◆ Wer nimmt welchen Rang ein – woran äußert sich das?
- ◆ Wie beeinflusst dieser spezielle Alpha die Klasse?
- ◆ Woran erkennen Sie die Rolle des Omegas?
- ◆ Wer von den Gammas wird als Omega nachrücken, wenn der jetzige Omega geht?

Phasen der Gruppenentwicklung nach K.W. Vopel

- ◆ Forming – Orientierung
- ◆ Storming – Konfrontation und Konflikte
- ◆ Norming – Konsens, Kompromiss, Kooperation
- ◆ Performing - Integrationsphase

Jede Phase muss durchlaufen werden damit eine Klasse arbeitsfähig wird!!



Statements



- ◆ „Als Klassenvorstand bin ich eine Führungskraft im Schulbetrieb...“
- ◆ „Von meinem Direktor erwarte ich mir bei Lehrer-Mobbing...“
- ◆ „Führungskräfte können Mobbing nicht stoppen“
- ◆ „Als Führungskraft bin ich verpflichtet bei Mobbing einzugreifen“
- ◆ „Mobbing passiert immer hinter dem Rücken der Lehrer“
- ◆ „Als Führungskraft muss ich Experte für Mobbing sein“

Verantwortung - Bewusstsein



- ◆ Müssen Führungskräfte bei Mobbinghandlungen aktiv werden?
- ◆ § 2 SchOG → Erziehungsauftrag
- ◆ § 51 SchUG → Aufsichtspflicht

FÜRSORGEPFLICHT

Lehrer/innen sind für das Wohl der Schüler verantwortlich und somit rechtlich verpflichtet in Mobbing Situationen angemessen einzuschreiten

Mein Führungsstil



- ◆ Was heißt Aufgabenorientiert und Mitarbeiterorientiert?
- ◆ Wirkung von Bindung und Beziehung auf
 - ◆ Leistung
 - ◆ Klima
 - ◆ Möglichkeit und Akzeptanz Probleme zu erkennen/thematisieren/lösen

Klimainstrumente der Führungskräfte



- ◆ **Vertrauensbasis aufbauen**
- ◆ Präsenz (LVF)
- ◆ Kommunikation mit Klasse
 - ◆ Werte
 - ◆ Umgang
 - ◆ Konflikte
- ◆ Motivationsfunktion & Feedbacksysteme (Rückmeldung über Verhalten der S.)

Klimainstrumente der Führungskräfte



- ◆ Teambuilding, Teambegleitung
 - ◆ Was weiß ich über Gruppendynamik
 - ◆ Wie kann ich sie nutzen
- ◆ Wer beeinflusst das Klima
 - ◆ Rangdynamikmodell
 - ◆ Opinion Leader, etc.
- ◆ Klassenregeln/Verhaltensvereinbarungen
- ◆ Klassenimage/Schulimage (wie vertrete ich sie)

Klimainstrumente der Führungskräfte



- ◆ Konfliktbearbeitung
 - ◆ Support bei Konflikten – wie gestalten?
 - ◆ Coachen, ernst nehmen, begleiten
 - ◆ Offene Konfliktkultur
 - ◆ Selbstheilungskräfte aktivieren
- ◆ Führung des Klassenlehrer/innenteams
 - ◆ Fäden laufen bei KV zusammen
 - ◆ Kooperation bei Erziehungsarbeit
- ◆ HALTUNG – „wir dulden kein Mobbing & schauen hin und nicht weg“

Aufgaben der Führung bez. Gewaltprävention



- ◇ Führung Klassenlehrer/innenteam
- ◇ Klimagestaltung, Kommunikationskultur, Verhaltenskodex
- ◇ Motivationssysteme aktivieren
- ◇ Elternarbeit bei Konflikten → stärken und lenken
- ◇ Im Fall von Mobbing
 - ◇ Interventionspflicht – angemessen
 - ◇ Kooperation mit & Schnittstelle für alle(n) „Beteiligten“

Reflexion



- ◆ „Ich bin als Führungskraft dafür verantwortlich, Mobbingtendenzen zu stoppen“
- ◆ „Diese Informationen fehlen mir noch um gut intervenieren zu können“
- ◆ „Diese Information war für mich besonders wichtig für mein künftiges arbeiten in der Schule“

Managementfunktionen



- ◆ Führungskräfte beeinflussen/verändern am stärksten soziale Prozesse
- ◆ Sitzen an den Drehknöpfen
- ◆ Sind die erste Anlaufstelle für Konflikte und Mobbing

Was können KV's tun?



- ◆ BEOBACHTEN von Veränderungen!!!
- ◆ Mit den Beteiligten reden - KLÄRUNG
- ◆ Eltern einbinden – ZUSATZINFO
- ◆ Das Klassenlehrer/innenteam vorsichtig einbeziehen und informieren!!! – UNTERSTÜTZUNG
- ◆ Unterstützung in Anspruch nehmen (Mediationsteam, Schulpsychologe, Coaching)
- ◆ Interventionen setzen wie zB NO-Blame-Approach, Faster-Methode, ... in Absprache mit Helfersystem
- ◆ Auf Verhaltensvereinbarungen berufen – **STOPP** einfordern und **Konsequenzen ganz klar aussprechen** und definieren. Konsequenzen müssen allen bekannt sein.

SGA-Beschluss Anti-Mobbing Vereinbarungen



- ◆ **An dieser Schule schätzen und achten wir einander.**
In der Klasse und im Internet gehen wir miteinander fair und respektvoll um.
- ◆ **Mobbing wird bei uns nicht toleriert.**
Am ibc-: hetzendorf hat keine Form des Mobbings Platz. Wenn wir merken, dass jemand von anderen schikaniert wird, dann schauen wir nicht weg, sondern helfen den Betroffenen.
- ◆ **Wir filmen und fotografieren in der Schule nur mit Erlaubnis der Beteiligten.**
An dieser Schule respektieren wir, dass Bilder, Filme oder Tonaufnahmen ohne die Zustimmung der Abgebildeten bzw. Aufgenommenen weder weitergegeben noch veröffentlicht werden.
- ◆ **Wir bilden uns weiter und sind uns des Themas bewusst.**
Wir beschäftigen uns im Unterricht aktiv mit dem Thema Mobbing und Cyber-Mobbing um die Medienkompetenz zu fördern. Jede Fachgruppe ist dabei aktiv!
- ◆ **Wir reflektieren unseren Umgang mit Internet und Handy**
und überprüfen unsere Gewohnheiten auf unfaires oder verbotenes Verhalten.

ZIEL von Konsequenz



- ◆ Der Schüler/die Schüler/in soll über das Fehlverhalten reflektieren müssen.
- ◆ Ein reines Abmahnern ermutigt nicht zur Auseinandersetzung mit der Situation!!
- ◆ Der Schüler/die Schüler/in soll angeleitet werden Ziele zur Verbesserung seines Verhaltens zu formulieren.
- ◆ Überprüfung bedarf der verstärkten Kommunikation der Lehrer/innen und Lehrer über Schülerverhalten.

Wie kann KV/Lehrer/in Mobbing erkennen/beobachten?



- ◆ Abschätziges Verhalten anderen Schüler/innen gegenüber (Augenrollen,
- ◆ Vermehrtes Fehlen
- ◆ Gesundheitszustand – häufiges Fehlen - Bauchschmerzen
- ◆ Schlechtere schulische Leistungen
- ◆ Zwischen den Zeilen lesen – Schulaufgaben Deutsch
- ◆ Verschlechterung des Klassenklimas
- ◆ Zerbrochene Freundschaften – ehemals beste Freunde
- ◆ Auf Schulveranstaltungen (Zimmeraufteilung)
- ◆ Turnunterricht – körperliche Gewalt beim Ballspiel,

... oder Eltern rufen an



- ERNST nehmen
- Betroffenheit signalisieren
- **Kontakt zwischen den Eltern der betroffenen Schüler/innen vermeiden - verschlimmert zumeist Mobbing**
- Einladen der Eltern zu einem Gespräch
- Versichern, dass Schule aktiv wird
- Eltern ermutigen Alltag zu Hause aufrecht zu erhalten

Vom richtigen Zeitpunkt



Je früher negative Dynamiken gestoppt werden, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass Mobbing gestoppt wird!!!!

Kennzeichen von Mobbing



- ◆ Mobber wollen treffen, aber selbst nichts abbekommen
- ◆ Ehemalige Gemobbte (Opfer) werden zu Mobbern/Akteuren (Tätern)
- ◆ Gemobbte (Opfer) fühlen sich hilflos und können sich nicht alleine aus ihrer Isolation befreien
- ◆ In Einzelfällen geraten sogar die Eltern von Gemobbten in die Isolation
- ◆ Jeder kann ein Gemobbter (Opfer) werden!!
- ◆ keine alterstypisches Verhalten

Erscheinungsformen in der Schule



- ◆ Die Ereignisse auf der Handlungsebene sind oft einfach
 - ◆ Unterrichtsgegenstände verschwinden
 - ◆ Wertgegenstände verschwinden
 - ◆ Hinter dem Rücken tuscheln
 - ◆ Veräppeln“ - Auslachen
- ◆ Opfer versteht nicht, was die anderen mit ihm machen - Ohnmachtsgefühl
- ◆ Niemand erkennt, dass es sich um einen Mobbingprozess handelt – Opfer selbst glaubt, dass seine Wahrnehmungen falsch sind
- ◆ **ALLES passiert hinter dem Rücken der Lehrer/innen!!!!**
- ◆ **Achtung!! Vermeintliches Opfer kann auch Täter sein!!!!**

Funktionen von Mobbing



- ◆ Entlastung (Ventil für aufgestaute Aggressionen)
- ◆ Anerkennung – Mobber ist cool
- ◆ Stärkung des Gemeinschaftsgefühls (gemeinsam sind wir stark)
- ◆ Demonstration der Macht – wer hat hier das Sagen
- ◆ Angst – selbst ein Opfer zu werden - Mitläufer

Was sagt das Gesetz



- ◆ **Problembewusstsein fehlt häufig:**
 - ◆ Schüler/innen ist die potenzielle Strafbarkeit nicht bewusst
 - ◆ **Fehlende Medienkompetenz der Schüler/innen**
- ◆ NEU § 107c StGB - Cybermobbing
- ◆ § 105 StGB Nötigung
- ◆ § 107a StGB „Anti-Stalking-Gesetz“
- ◆ § 111 StGB Üble Nachrede (Beschuldigung)
- ◆ § 115 StGB Beleidigung („Vollidiot“)
- ◆ § 126a StGB Datenbeschädigung

§ 107 c StGB



- ◆ Der **Gesetzestext** lautet wie folgt:
- ◆ § 107c. (1) Wer im Wege einer Telekommunikation oder unter Verwendung eines Computersystems in einer Weise, die geeignet ist, eine Person in ihrer Lebensführung unzumutbar zu beeinträchtigen, eine längere Zeit hindurch fortgesetzt
- ◆ eine Person für eine größere Zahl von Menschen wahrnehmbar an der Ehre verletzt oder
- ◆ Tatsachen oder Bildaufnahmen des höchstpersönlichen Lebensbereiches einer Person ohne deren Zustimmung eine für eine größere Zahl von Menschen wahrnehmbar macht.
- ◆ ist mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 720 Tagessätzen zu bestrafen.
- ◆ (2) Hat die Tat den Selbstmord oder den Versuch des Selbstmordes der im Sinn des Abs. 1 verletzten Person zu Folge, so ist der Täter mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren zu bestrafen.

Cybermobbingschauplätze



facebook.



WhatsApp

You Tube



Instagram



ask.fm

Umfrage..

CYBER_Schauplätze 2015f. >

international
business
college
hetzendorf

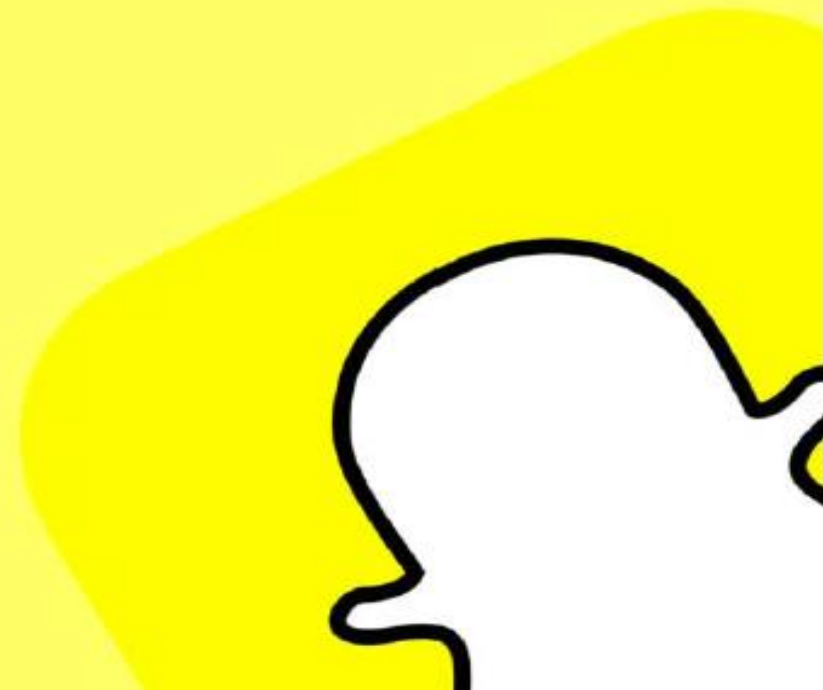
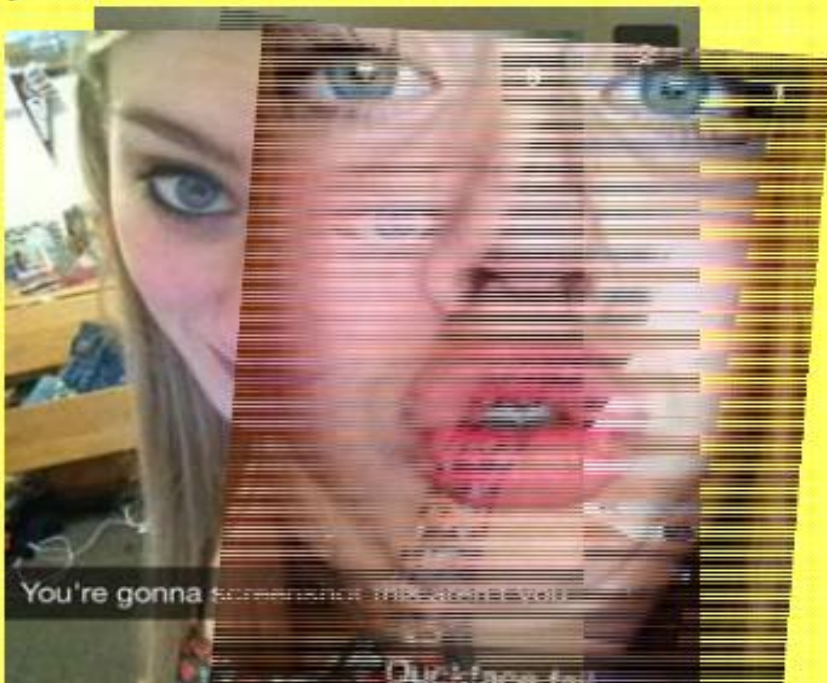
ibc-!

Ein Mobbingmedium ..



Snapchat

- Fotos senden

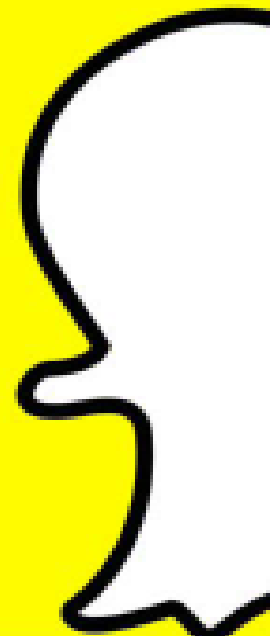


Snapchat

Wie man sich gegen Mobbing schützt:

– Gar nicht Snapchat erstellen

Denn es kann vorkommen, dass man ein Bild an eine falsche Person sendet.



Ask and answer

JOIN NOW!

See who's here



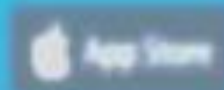
English · Français · Deutsch · Español · Italiano · Türkçe · Polski · Русский · all languages ▶

Pro (SchülerInnen-Sicht)

- » Leute kennen lernen
- » Spaß haben
- » Fragen stellen, die man sich sonst nicht traut

Contra (SchülerInnen-Sicht)

- » (hater!)
- » Mobbing z.B.: Nacktfotos...
- » Drohungen, Demütigen, Beleidigung

[Download here](#)

Wozu: Ask.fm ????

Cyber-Mobbing



- ◆ Kann rund um die Uhr stattfinden
- ◆ Macht vor den eigenen vier Wänden nicht Halt
- ◆ Handy, Whatsapp, .. sind unverzichtbare Kommunikationskanäle von Kindern und Jugendlichen
- ◆ Erreicht ein großes Publikum
 - Verbreiterung der Info (peinliche Fotos, ..)
- ◆ Das Netz vergisst nie!!
- ◆ Cyber-Bullys agieren anonym – erfundene Identität - Hemmschwelle sinkt dadurch – diese Anonymität führt beim Mobbingbetroffenen zu zusätzlicher Angst
- ◆ Keine klare Abgrenzung von Rollen – ACHTUNG!!!!!!!
Akteur und Mobbingbetroffene sind oft nicht mehr identifizierbar

Erfahrungsaustausch



- ◆ Welche Cybermobbing Situationen sind Ihnen bekannt?
- ◆ Wie wurden die Mobbingbetroffenen bestimmt?
- ◆ Was war in der speziellen Situation hilfreich?
- ◆ Welche Probleme könnten noch in der Schule durch Cybermobbing auftreten?

Wie kann Schule aktiv werden



- ◆ **Mobbing thematisieren!!**
- ◆ **Training Medienbewusstsein und Zivilcourage**
- ◆ Selbstbewusstsein stärken
- ◆ Empathie der Schüler/innen steigern: Folgen von verletzendem Handeln
- ◆ Klassenklima verbessern (schwierige Klassen)
- ◆ Wertschätzung füreinander lehren (Beziehungsebene von der Sachebene trennen können)
- ◆ **Positives Feedback geben – Feedbackkultur**
- ◆ Gutes Verhältnis zwischen Lehrenden und Schüler/innen schaffen (Vertrauen aufbauen)

Wie kann Schule aktiv werden



- ◆ **Verhaltensvereinbarungen und Hausordnungen erstellen – schafft Transparenz**
- ◆ Briefkasten einrichten und betreuen
- ◆ Peer-Mediation, Peer-Programme,
- ◆ Mobbing Schulung der Klassen (Safer-Internet, soziales Lernen, ...)
- ◆ Hilfe von außen suchen
- ◆ Weiterbildung für Lehrende zu Konfliktthemen

Rollenklärung



- ◆ Schulmediation = Erwachsene ausgebildete eingetragene Mediatoren/innen – Schnittstelle zu KV, Schüler/innen, Schulpsychologie, Schulärztin und Eltern
Gehen in Klasse und setzen Interventionen, betreuen KV
- ◆ Peer-Mediation = deckt Mobbing auf, arbeiten mit der ganzen Klasse – Klassenrat. Ermutigen die Zuseher in Klasse aktiv etwas gegen Mobbing zu sagen.
- ◆ Schulpsychologie = Arbeitet mit den Mobbingakteuren einzeln (Akteur und Betroffener)
- ◆ Schulärztin = Schnittstelle zwischen Schulmediation und Schulpsychologie – Vertrauensperson, deckt Mobbing auf
- ◆ Lehrer/innen = erfahren von Mobbing, achten in der Klasse auf negative Aktionen/Regelverstöße, Grausamkeiten zwischen Schüler/innen, achten auf Pausenaktivitäten, reden NICHT mit den Mobbingakteuren!! – Anti-Mobbing-Haltung

Wie erkennt man Mobbing rechtzeitig



- ◆ Anonymer Briefkasten
- ◆ Zwischen den Zeilen lesen – Schulaufgaben Deutsch
- ◆ Verschlechterung des Klassenklimas
- ◆ Zerbrochene Freundschaften
- ◆ Auf Schulveranstaltungen (Zimmeraufteilung)
- ◆ Potenzielle Opfer
 - ◆ Kinder mit „dünner Haut“
 - ◆ Außenseiter in der Klasse
 - ◆ Kinder mit Anpassungsschwierigkeiten

Was können Lehrende tun?



- ◆ Lehrer/-in nimmt Verantwortung wahr – schaut hin und nicht weg!!
- ◆ Mit den Beteiligten reden
- ◆ KV informieren
- ◆ Eltern getrennt einbinden
- ◆ In der Schule thematisieren
- ◆ Mit Lehrkörper über Wahrnehmungen reden
- ◆ Umgang mit Internet und Handy regeln
- ◆ Polizei zu Rate ziehen
- ◆ Schulpsychologie kontaktieren

Anteil von Lehrern/-innen



Auch Lehrer können Anteil am Entstehen von Mobbing haben durch:

- Ignorieren der Vorgänge,
- Delegieren der Macht an Mobbingstrukturen,
- Verweigern direkter Hilfe,
- fehlende Wahrnehmung,
- Schlendrian,
- rohes Sprachvorbild,
- ein schlechtes Lernklima in der Klasse,
- ein schlechtes Lehrer-Schüler-Verhältnis,
- starken Leistungsdruck

20% der Gemobbten geben Lehrer als (Mit-)Täter an.

- Sie wollen siegen.
- Sie mahnen, aber handeln nicht.
- Sie ignorieren das Falsche.
- Sie fixieren Einzelne.
- Sie strafen unangemessen



WIR DULDEN KEIN
MOBBING
an unserer
Schule!!!!

Raus aus der Mobbingfalle

- ◆ Mobbing ist Anlass für konstruktive psychosoziale **Lernprozesse**
- ◆ Erfolgreiche Bearbeitung setzt voraus, dass Gefühle thematisiert werden
- ◆ Schutz vor künftigen Mobbing-situationen
- ◆ Setzt neutrale Erwachsene voraus – Geist einer auf Verständnis ausgerichteten Zuwendung
- ◆ **Kinder müssen sich als Teil der Lösung verstehen**

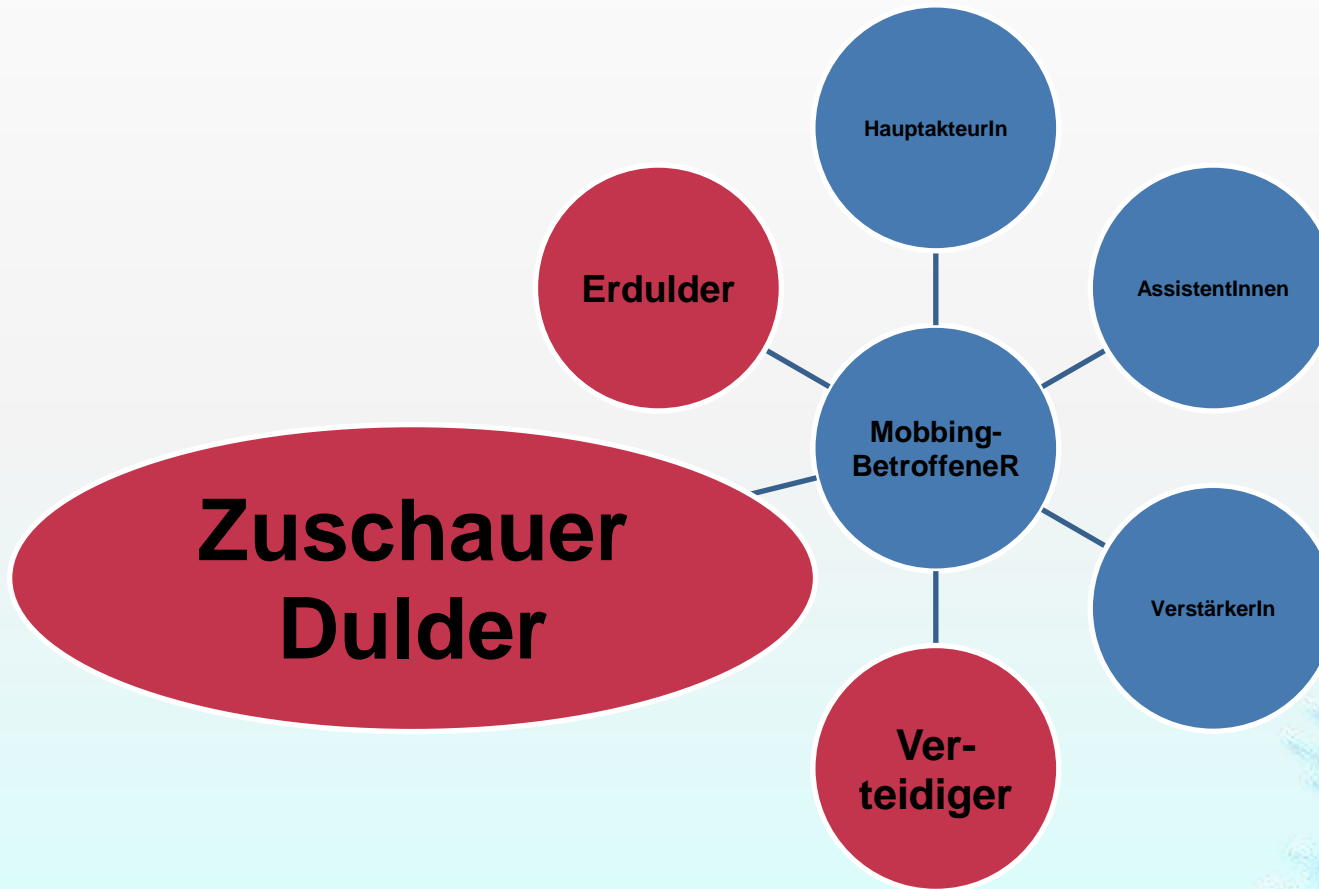
Vom Konflikt zu Mobbing



- ◆ **Phase 1:** Gemeinheiten platzieren – kein Stopp!! Unbearbeiteter Konflikt
- ◆ **Phase 2:** Mobbing wird möglich durch Möglichmacher – Wegschauen/Sich-nicht-darum-kümmern: Opfer wird präpariert
- ◆ **Phase 3:** Destruktives Handeln: Person rutscht in Unterlegenheit – Auffälliges Verhalten des Betroffenen – Glaube selbst Schuld zu sein
- ◆ **Phase 4:** Ausschluss – durch Schulwechsel/... Mobber hat Ziel erreicht!!

Das Mobbing-System – NO BLAME APPROACH

systemische Perspektive/nicht Schuldige bzw. Schuld



Die Schritte des NO BLAME APPROACH



- ◆ Schritt 1: Gespräch mit der/dem Mobbing- Betroffenen
- ◆ Schritt 2: Die Unterstützungsgruppe
- ◆ Schritt 3: Nachgespräche

NO BLAME APPROACH

Schritt 2: Die Unterstützungsgruppe



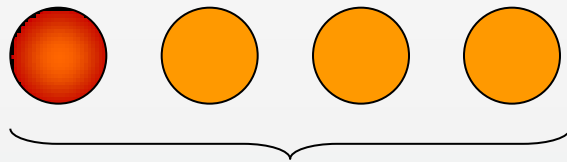
- ◆ Diese Gruppe dient als Unterstützung für die pädagogische Fachkraft (nicht für betroffene/n Schüler/in)
- ◆ Zusammensetzung der Gruppe (6-8):
 - Anführer/in ●
 - Mitläufer/innen ●
 - „Unbeteiligte“ Schüler/innen ●

NO BLAME APPROACH

Schritt 2: Die Unterstützungsgruppe

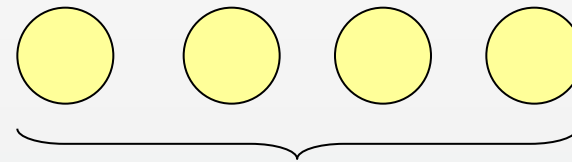


Die Verteilung in der Gruppe sollte folgendermaßen aussehen:



50%

Mobbing-Akteur/innen



50%

„andere“ Schüler/innen

FARSTA-Methode



- ◆ Täter wird nicht geschont sondern konfrontiert!!
- ◆ Heikles Verfahren – sollte nur von erfahrenen Personen durchgeführt werden
- ◆ Farsta – Gesprächsleitfaden siehe Berliner-Anti-Mobbing-Fibel

Staffelrad



- ◆ Mobber und seine Unterstützer werden aus der Klasse geholt und getrennt voneinander bearbeitet – siehe Leitfaden Farsta-Methode
- ◆ Täter muss klar sagen, dass er sein Verhalten ändern wird
- ◆ Opfer wird am Ende beigezogen – im Sinne von Frieden und Ausgleich zwischen Opfer und Täter

Versöhnungsverhalten



Kooperative Vorschläge	Sich gemeinsam etwas vornehmen, zu Hause abholen, Hausaufgaben machen, ins Kino gehen, gemeinsam eine DVD ausleihen und gucken.
Gesten	Lächeln, sich ins Gesicht schauen, Verlegenheit andeuten.
Objektangebote	Kleines Geschenk machen, Kaugummi anbieten, Radiergummi ausleihen.
Körperkontakt	Die Hand reichen, auf die Schulter klopfen, umarmen, den Arm berühren.
Entschuldigungen	Tut mir Leid! Ich passe besser auf! Das kommt nicht mehr vor! Habe ich nicht bedacht!
Symbolische Angebote	In die eigene Mannschaft wählen, Hilfe anbieten, sich an denselben Tisch setzen, Platz anbieten.
Vermittlung durch Dritte	Gespräche erleichtern, mit Streithähnen sprechen, zur Seite stehen.

Zivilcourage



- ◆ Zivilcourage ist das wichtigste Mittel zur langfristigen Bekämpfung von Mobbing.
- ◆ Wenn 3 Leute in einer Klasse „STOPP“ zu Mobbing sagen, dann ist die Wahrscheinlichkeit 85%, dass es aufhört!!!!
- ◆ Aktivierung der Zuseher und Unbeteiligten!!!
- ◆ Angst selbst gemobbt zu werden! – Wie gehen Schüler/innen damit um
- ◆ Rolle der Klassensprecher/innen und Alphas

Peer-Mediation - Klassenrat



- ◆ Schulen mit Peer-Mediation haben signifikant weniger Mobbingfälle!!
- ◆ Peer-Mediatoren/innen sind nicht in der Lage Mobbingfälle zu bearbeiten!!!!
- ◆ Können positiv am Klassenklima arbeiten!
- ◆ Methode Klassenrat
 - ◆ Was läuft gut in der Klasse?
 - ◆ Wo gibt es Verbesserungspotenziale?
 - ◆ Welche Regel brauchen wir dafür?

Gewaltprävention



- ◆ Einführung von Peer-Programmen
- ◆ Offener Umgang mit Konflikten
- ◆ Entwicklung von Verhaltensvereinbarungen
- ◆ Entwicklung von Klassenregeln
- ◆ Kollegium hält sich an Konsequenzenplan
- ◆ Ruheraum – Rückzugsraum für verhaltensauffällige Kinder (mit Betreuung)

SCHULKLIMA+

Maßnahmenpaket zur Verbesserung des
Schulklimas am ibc-: hetzendorf
Managementklausur



Warum?



- ◆ Beauftragung durch Direktor Wlcek im Juni 2011
- ◆ Anlassfälle:
 - ◆ Cyber-Mobbing in den ersten Klassen
 - ◆ Erhöhte Gewaltbereitschaft von Schüler/innen
 - ◆ Fehlende Medienkompetenz der Schüler/innen
 - ◆ Unzufriedenheit bezüglich Verhaltensnoten
 - ◆ Keine klare Regelung zur Handynutzung

Managementfunktionen

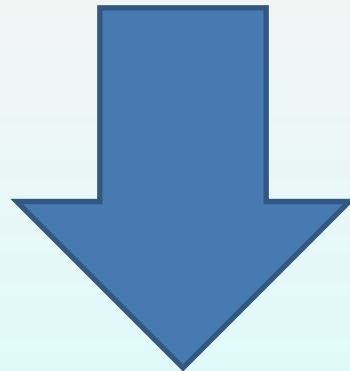


- ◆ Führungskräfte beeinflussen/verändern am stärksten soziale Prozesse
- ◆ Sitzen an den Drehknöpfen
- ◆ Sind die erste Anlaufstelle für Konflikte und Mobbing

Ziele Schulklima+



- ◆ Maßnahmenpaket „Stopp-Mobbing“ = Schaffung einer Struktur für Mobbing
Alle sind über Mobbing informiert
- ◆ Entwicklung von Verhaltensvereinbarungen am ibc-: hetzendorf für den TAG



unter Einbeziehung aller Schulpartner

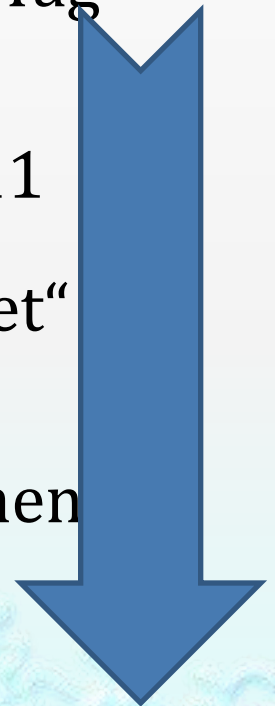
international
business
college
hetzendorf

ibc-:

„Stop (Cyber) - Mobbing“



1. Problembeschreibung am pädagogischen Tag im April 2011
2. Beauftragung durch Direktion im Juni 2011
3. Schulung der Schüler/innen „Safer Internet“ Alle ersten Klassen – jährlich im Jänner
4. Schulung KV's und Fachgruppenleiter/innen
5. Fachgruppen greifen Thema auf – bis Juni 2012



„Stop (Cyber) - Mobbing“



6. Klassenkonferenzen für erste Klassen/Jahrgänge
7. Durchführung von Klassenratsstunden – alle 6 Wochen Peers
8. Begleitung und Beratung der KV's der ersten Klassen von Peer-Mediations-Coaches – Start September 2011
9. Schulung der Klassensprecher – November durch HABE/ZOLI
10. Angebot für Schüler/innencoaching durch Schulcoach Ingrid Höllinger
11. Kooperation Mediation/Schulpsychologie/Schulärztin
12. Elternabend zum Thema Mobbing/Cybermobbing
13. Momentan – Umsetzung der Maßnahmen und Evaluierungsphase



WIR DULDEN KEIN
MOBBING

am ibc-:
hetzendorf!!!!

international
business
college
hetzendorf

ibc-:

Ziele der Entwicklung von Verhaltensvereinbarungen



- ◆ **Weg von einer Anordnungskultur hin zu einer Vereinbarungskultur!!**
- ◆ Regeln für den **fairen und positiven Umgang** miteinander festlegen
- ◆ Vereinbaren schafft **Verantwortung!!!**
- ◆ **Alle** (Direktion, Administration, Nichtlehrer/innenpersonal, Schüler/innen und Lehrer/innen, Eltern) Schulpartner sind an der Erstellung von Verhaltensvereinbarungen beteiligt

Regelhierarchie



Ver-
haltens-
vereinbarungen

Hausordnung

Gesetze

Jeder ist betroffen



◆ **Welches Verhalten**

- ◆ als Schulleitung
- ◆ als Administration
- ◆ als Lehrer/in
- ◆ als Schüler/in
- ◆ als Nicht-Lehrer/innen-Personal
- ◆ als Erziehungsberechtigte/r

wirkt sich positiv auf das Schulklima aus?

Sinn des Prozesses der Entwicklung von Verhaltensvereinbarungen

- ◆ Nochmaliges **Bewusstmachen**, was den anderen Schulpartnern **wichtig** ist an meinem Verhalten als Schüler/in, Lehrer/in, Direktor, Sekretäri/in,
!!!!!!!!!!!!
- ◆ **Wünsche der anderen sind nur Diskussionsgrundlage** – jede Gruppe muss selbst entscheiden welche Regeln umsetzbar sind und wozu sie sich verpflichten möchte!!!!
- ◆ Es soll zum **Austausch von Meinungen** kommen!!!

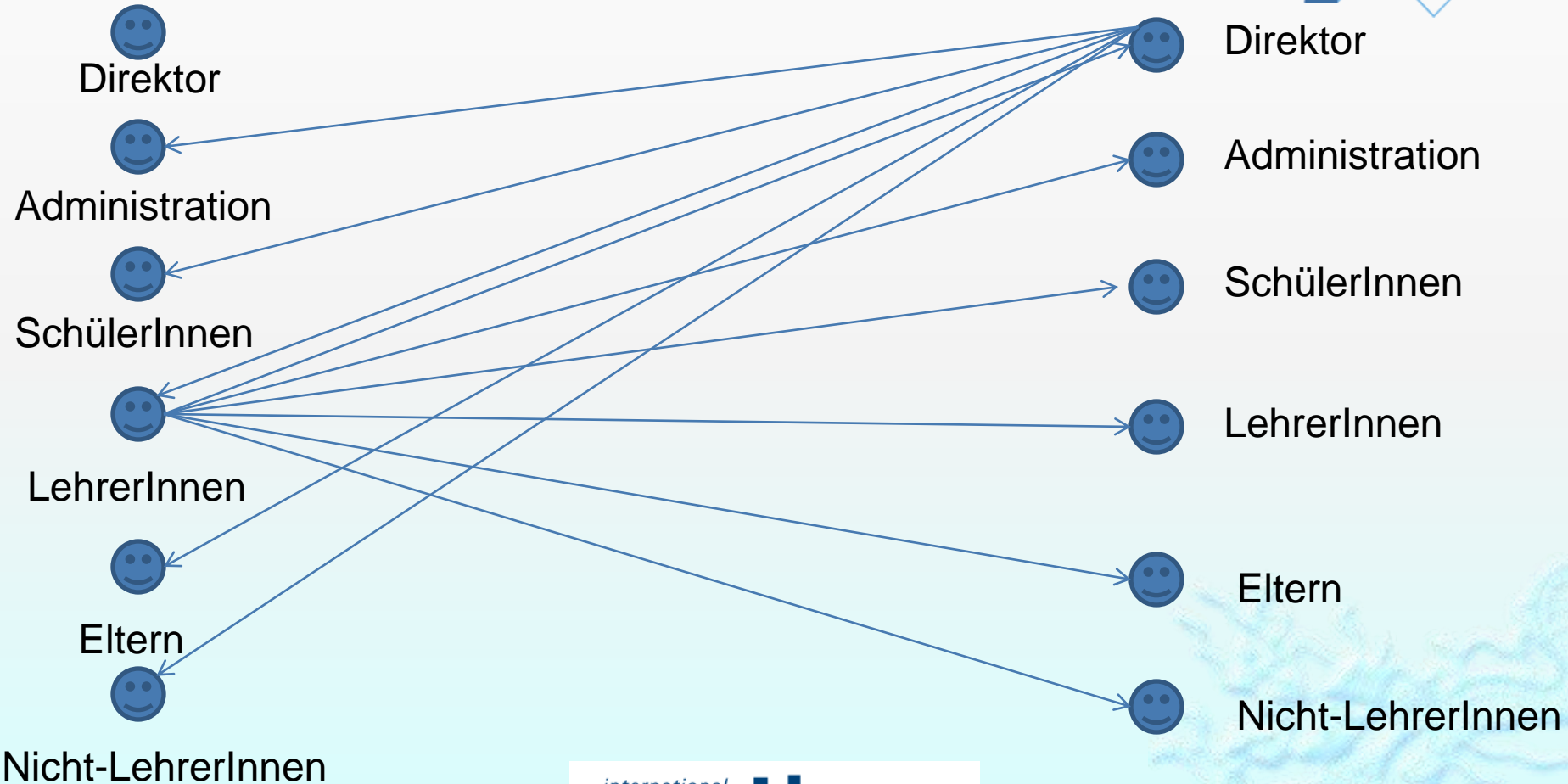
Prozessablauf in den Gruppen



1. Erwartungen und Wünsche klären
2. Antworten auf Fragen finden
3. Nach dieser Phase der getrennten Bestandsaufnahme können die Gruppen einander die Ergebnisse vorstellen.

= kleinstes gemeinsames Vielfaches

1. Schritt – Wünsche/Erwartungen



Nicht-LehrerInnen

2. Schritt - Regeln entwickeln



- ◆ Jede Gruppe soll aus den erhaltenen Wünschen/Erwartungen Regeln entwickeln

- ◆ Wie werden diese formuliert?
 - ◆ Positive Verhaltensregeln
 - ◆ Ganze Sätze
 - ◆ Realisierbar/einhaltbar

- ◆ Wer hat Vorschlag Lehrer/innen aus den Wünschen der anderen Schulpartner erarbeitet?

Diskussionsgrundlage!!

3. Schritt - Abstimmung



- ◆ Regelungen müssen innerhalb der Gruppen abgestimmt werden



- ◆ Bestandteil der Verhaltensvereinbarung



- ◆ Abstimmung im SGA im 20. Juni 2012



- ◆ Fertige Verhaltensvereinbarungen – Start SJ 12/13

ZIEL der Konsequenz



- ◆ Der Schüler/die Schülerin soll über das Fehlverhalten reflektieren müssen.
- ◆ Ein reines Abmahnen ermutigt nicht zur Auseinandersetzung mit der Situation!!
- ◆ Der Schüler/die Schülerin soll angeleitet werden Ziele zur Verbesserung seines Verhaltens zu formulieren.
- ◆ Überprüfung bedarf der verstärkten Kommunikation der Lehrerinnen und Lehrer über Schülerverhalten.

Stufen des Fehlverhaltens



- ◆ Leichte Verstöße
- ◆ Schwere Verstöße
- ◆ Gravierende Verstöße
- ◆ Massive Verstöße

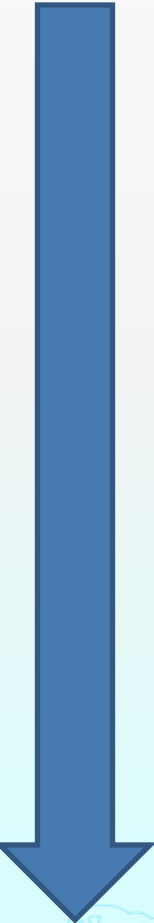
Grenze legt jeder KV für seine Klasse fest und kommuniziert diese den Schüler/innen und Klassenlehrer/innen!!

Konsequenzenplan - Schritte



Betroffenengespräch LehrerIn / SchülerIn	Information an KV Persönlich / Mail / WebUntis
Einschaltung des KVs	Schüler/-in Reflexionspapier – mit diesem kommt er/sie zum KV-Gespräch
Gespräch zwischen KV/ SchülerIn / Eltern	
Gespräch Direktor / SchülerIn	Inkl. Androhung der Versetzung in die Parallelklasse
Gespräch Direktor / Eltern / SchülerIn	Gespräch ev. mit KV Information an Klassenlehrerteam
Disziplinkonferenz	Ausschluss

Coachinggespräch mit
HOEFL



SGA-Beschluss Anti-Mobbing Vereinbarungen



- ◆ **An dieser Schule schätzen und achten wir einander.**
In der Klasse und im Internet gehen wir miteinander fair und respektvoll um.
- ◆ **Mobbing wird bei uns nicht toleriert.**
Am ibc-: hetzendorf hat keine Form des Mobbings Platz. Wenn wir merken, dass jemand von anderen schikaniert wird, dann schauen wir nicht weg, sondern helfen den Betroffenen.
- ◆ **Wir filmen und fotografieren in der Schule nur mit Erlaubnis der Beteiligten.**
An dieser Schule respektieren wir, dass Bilder, Filme oder Tonaufnahmen ohne die Zustimmung der Abgebildeten bzw. Aufgenommenen weder weitergegeben noch veröffentlicht werden.
- ◆ **Wir bilden uns weiter und sind uns des Themas bewusst.**
Wir beschäftigen uns im Unterricht aktiv mit dem Thema Mobbing und Cyber-Mobbing um die Medienkompetenz zu fördern. Jede Fachgruppe ist dabei aktiv!
- ◆ **Wir reflektieren unseren Umgang mit Internet und Handy**
und überprüfen unsere Gewohnheiten auf unfaires oder verbotenes Verhalten.

Reflexion eigener Standort



- ◆ Wie gut ist Kollegium über Mobbing informiert?
- ◆ Gibt es Strukturen für Mobbing?
- ◆ Gibt es ein klares Rollenverständnis des Helfersystems?
- ◆ Wer ist Ansprechpartner bei Mobbing?
- ◆ Wer organisiert das Helfersystem?

**ENTWICKLUNG EINER ANTI-
MOBBING-STRUKTUR FÜR
MEINEN STANDORT**



Das läuft schon gut



*international
business
college
hetzendorf*

ibc-!

Wer ist aller beteiligt?



Das fehlt noch



*international
business
college
hetzendorf*

ibc-!

Maßnahmenpaket für meinen Standort



Nächste Schritte in der nächsten Woche

